

Einladung
zum
**Grill- und
Klön-Abend**

*Groß und Klein, Jung und Alt
sind herzlich willkommen!*

Sonnabend,
18. Juli 2015
ab 18 Uhr
im



*Rein schauen
Kayhuder treffen
Klönen*

*Mit Gemeindevertretern reden
Wurst und Steak frisch vom Grill
Bier vom Fass, Wein & Softdrinks
Musik von den Kayhuder Harmonists*

*Tanzen
Spaß haben*



IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

VERANTWORTLICH:

REDAKTION:

SPD-Ortsverein Kayhude
www.spd-kayhude.de
Gerhard Pelzer, Tel. 59 85 00
23863 Kayhude, An der Naherfurth 32
Manfred Schnell

Unser
Kayhude

Die SPD informiert

Nummer 52

10. Juli 2015

**Gebühren für den
Kindergarten steigen**

Alle Jahre wieder muss die Kayhuder Gemeindevertretung sich der gleichen Aufgabe stellen: **Überprüfung der Kosten** für den Kindergarten und **Anpassung der Gebühren**. Denn grundsätzlich reichen die Elternbeiträge zur Finanzierung der Betriebsausgaben nicht aus, also der Kosten für Personal, Gebäude, Bewirtschaftung und Verwaltung. Der größte Teil muss aus dem Kayhuder Haushalt finanziert werden, geht also zu Lasten aller Bürger.

Nach einer Empfehlung des Gemeindeprüfungsamtes, das allen Gemeinden des Kreises Segeberg finanziell auf die Finger schaut, soll der **Anteil der Eltern an den Betriebskosten etwa 40 %** betragen. Dieser Empfehlung ist Kayhude im Grundsatz bereits seit 2009 gefolgt, ebenso wie die anderen Gemeinden des Kreises.

Allerdings machte der Anteil der Elternbeiträge für den Kayhuder Kindergarten nach vorläufiger Endabrechnung **im vergangenen Jahr nur ca. 30,5 %** aus. Im Jahr 2013 betrug er noch 34,1 % und 2012 sogar 37,2 %. Auf der Grundlage der bisherigen Gebühren, der voraussichtlichen Auslastung des Kindergartens und der zu erwartenden Kosten **würde der Elternanteil für 2015 nur 28 % betragen**. Was bedeutet, dass die Gemeinde aus ihrem Haushalt den Löwenanteil der gesamten Kosten für den Kindergarten tragen müsste.

Die Gemeindevertretung hatte deshalb auf ihrer jüngsten Sitzung am 26. Juni keine Wahl: Sie **musste die Gebühren für die Betreuung im Kayhuder Kindergarten zum 1. August 2015 erhöhen**. Sie folgte dabei der Empfehlung des Finanzausschusses, der sich mit dem Unterschied zwischen vorheriger Kalkulation und nachträglicher Endabrechnung der Kosten bereits am 16. Juni beschäftigt hatte. Einstimmig wurden die Elternbeiträge auf ein Niveau von 40 % der Kosten für den Kindergarten angehoben.

Daraus resultieren folgende **neue Gebühren** (in Euro):

Elementarbetreuung		bisher	neu
Frühgruppe	07.00 – 08.00 Uhr	47	48
halbtags	08.00 – 13.30 Uhr	201	213
ganztags	08.00 – 15.30 Uhr	238	249
ganztags	08.00 – 17.00 Uhr	265	276
Krippe			
Frühgruppe	07.00 – 08.00 Uhr	47	48
halbtags	08.00 – 13.30 Uhr	356	377
ganztags	08.00 – 15.30 Uhr	449	473
ganztags	08.00 – 17.00 Uhr	519	544

Die **Verpflegungskosten** für die Kinder bleiben mit 47 € pro Monat unverändert.

Weiterhin hat die Gemeindevertretung **überarbeitete Satzungen** für die Benutzung des Kindergartens und über die Erhebung der Gebühren verabschiedet. Sie werden auf der Internetseite des Amtes Itzstedt veröffentlicht. ◆

► Kayhudes Schulden sinken...

Die Summe aller Kredite, die Kayhude zur Finanzierung erforderlicher Investitionen benötigt, ist auf rund 1,03 Mio. Euro gesunken. Anfang 2015 betrug sie noch rund 1,15 Mio. Euro. Zwei Ursachen gibt es für die Verringerung: Ein alter Kredit zur Finanzierung des Kindergartens von 1995 ist im März ausgelaufen. Und die Summe, die Kayhude an die Hamburger Stadtentwässerung (HSE) für die Übernahme des Kayhuder Abwassernetzes zahlen muss, ist von 252.262 Euro auf rund 188.000 Euro gefallen. Grund dafür ist die Anrechnung von Kosten für die Abwasser-Sanierung im Bereich Hudekamp, die noch aus dem Kayhuder Haushalt bezahlt wurden. Die 1,03 Mio. Euro Schulden entsprechen etwa € 845 Schulden pro Kopf von 1220 Kayhuder Einwohnern. Ein schuldenfreies Ende ist nicht absehbar.

► ... und die Zinsen auch

Der Kredit, den die Hamburger Stadtentwässerung (HSE) im Zuge der Übernahme des Schmutzwassernetzes der Gemeinde zum Beginn des Jahres gewährt hat, war bereits günstig. Jetzt wird der Zinssatz für diesen Kredit, der über 20 Jahre läuft, von ursprünglich 2,55 % auf 1,66 % sinken.

► Mehr Licht, aber weniger Stromkosten

Bereits seit Juni 2014 beschäftigt sich die Kayhuder Gemeindevertretung mit einer Verbesserung der Beleuchtung unserer Straßen. Geplant ist, die 170 Straßenlaternen im Ort umzurüsten auf LED-Leuchtkörper (= Licht Emittierende Diode). Die sind zwar teurer in der Anschaffung als übliche Leuchten, sparen aber bei besserer Lichtausbeute so viel Strom, dass die Kosten für die Umrüstung innerhalb von ca. 8 Jahren erwirtschaftet werden. Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung am 26. Juni eine entsprechende Ausschreibung beschlossen.

► Sanierung des Wiesenwegs wird teurer

Für die Erneuerung der Asphaltdecke des Wiesenweges zwischen B 432 und den Containern hatte die Gemeinde bereits etwa 14.000 Euro eingeplant. Nach neuestem Stand sollen die Arbeiten rund 34.000 Euro kosten. Der Auftrag soll dennoch jetzt vergeben werden.

► Gutachten für unsere Eiche

Die große Eiche vor der Feuerwache soll zu ausladend und brüchig im Kronenbereich sein. Deshalb soll sie ausgelichtet werden, damit bei Stürmen keine Gefahr von ihr ausgehen kann. Ein entsprechendes Gutachten durch einen Baumdienst ist bereits erstellt worden. Die Untere Naturschutzbehörde in Bad Segeberg wünscht darüber hinaus ein biologisches Gutachten, das außer Standfestigkeit und Bruchsicherheit auch die Vitalität des Baumes beurteilt.

► Blitzschutz muss sein

Für öffentliche Gebäude sind Blitzschutzanlagen Pflicht. Die fehlen in Kayhude jedoch an Kindergarten und Feuerwehr. Beim Umbau des Gemeindezentrums und dem Kindergarten-Neubau wurden sie bereits installiert. Die Gemeindevertretung hat jetzt den Auftrag für fehlende Anlagen gegeben.

► Blauer Brief aus Bad Segeberg

Alle Jahre wieder zeigt das Gemeindeprüfungsamt des Kreises Segeberg auch unserem Ort den mahnenden Zeigefinger. Diesmal geht es darum, dass Kayhude seinen Bürgern nicht genügend Geld abnimmt. Die Hundesteuer sei zu niedrig angesetzt, und für die Benutzung unseres Gemeindezentrums müssten alle gleichermaßen bezahlen. Bleibt die Frage, ob wirklich mehr Geld in unsere Kasse kommt, wenn wegen der Kosten weniger Leute das Gemeindezentrum benutzen.

KAYHUDE

SPD

Gerecht. Sozial. Vor Ort.

Kindergarten-Neubau eingeweiht



Kindergarten-„Hausherrin“ Ute Albrecht umringt von lokaler Polit-Prominenz (von links): Bürgermeister Peter Reese aus Itzstedt, Kayhudes Bürgermeister Bernhard Dwenger, Amtsvorsteher Volker Bumann, Bürgermeister Karl-Heinz Wegner aus Sülfeld.

Am Vormittag des 12. Juni wurde der Neubau in Anwesenheit zahlreicher Gäste aus Kayhude, den Nachbarorten und vom Amt Itzstedt offiziell eröffnet. Gleichzeitig mit der Einweihung wurde das **Jubiläum „20 Jahre Kayhuder Kindergarten“** gefeiert. Mit dabei waren u. a. Amtsvorsteher Volker Bumann, die Bürgermeister Peter Reese aus Itzstedt, Karl-Heinz Wegner aus Sülfeld, Holger Fischer aus Nahe und Bürgermeisterin Maren Storjohann aus Seth.

Nach einer bunten Mini-Show mit Gesang von Kindern und Kindergärtnerinnen und Grußworten von Pastor Ekkehard Wulf konnten die Gäste ausführlich in Augenschein nehmen, was in der **Bauzeit von einem dreiviertel Jahr** geleistet worden ist. „Da möchte man doch selbst noch mal Kind sein“, seufzte ein Gast.

Nachmittags bot der Kindergarten **offene Türen mit Kaffee und Kuchen für alle interessierten Kayhuder** Bürger, damit sie in Augenschein nehmen konnten, wofür ihre Steuergelder ausgegeben worden sind: Immerhin kostete der Neubau rund 360.000 Euro, von denen 220.000 Euro vom Bund für den Neubau von 10 Krippenplätzen bezuschusst werden. Der Rest wird aus dem Kayhuder Haushalt bestritten. Dieser Neubau ist bereits die zweite Erweiterung des Kindergartens, die erste wurde 2011 fertiggestellt. Der originale Kindergarten stammt von 1995, er war ins damals bereits bestehende Gemeindezentrum integriert worden. ♦

400 Fans rockten bis in die Nacht

Eine erfreuliche Nachricht: Kayhudes erstes Mitsommer-Musikfest am 27. Juni war ein voller Erfolg! Anstrengend und aufwendig in der Organisation, aber ein paar Hundert Fans begeisterten sich für die Musik von **8 Bands auf der Anhänger-Freilicht-Bühne** auf dem Sportplatz hinterm Gemeindezentrum. Und hielten durch bis in die Nacht, und die wurde kühl. Dank Sponsoren war der Eintritt frei.

Nachmittags ab 15 Uhr sangen die Chöre, Chorios-Krause-Töne und der Jugendchor Nahe. Und **dann folgten die Bands**: etwa The Fridge mit Songs, dann Pop und Rock von Desert Dancers, Groovy Tuesday, Perfect Nobodies, Subway oder Dauerton. Die Band Dauerton aus Pinneberg hatte auch mit Technik und Ausrüstung ausgeholfen. Und die **Kayhuder Feuerwehr** sorgte mit großem Aufgebot für Grill und Getränke und stellte die Brandschutzwache.

„Ich bin mehr als zufrieden, denn ich hatte nicht erwartet, dass am frühen Abend schon an die 300 Leute auf den Platz kommen“, kommentiert Karl-Heinz Klocke, der Initiator des Musikfestes. Er und seine Band Desert Dancers wollten endlich **raus aus dem Proben-Keller** und vor Publikum spielen. Als Klocke seine Idee in der Gemeindevertretung vorstellte, gab's sofort grünes Licht. Das nächste Mitsommer-Musikfest kommt – aber wohl erst in zwei Jahren. ♦